



mehr nassau'sche Offiziere, welche aber nicht in preußische Dienste übergetreten sind, die Anfrage gestellt worden, ob und unter welchen Bedingungen sie geneigt wären, in den preußischen Militärdienst noch einzutreten. — Die Entscheidung über die von ihren Funktionen entbundenen nassauischen Beamten soll von Berlin hier endlich eingetroffen sein; dieselben sollen sämtlich und post bereits vom 1. October an in den Preußendienst versetzt werden sein.

**Frankfurt.** 29. December. (F. J.) Dem kaiserlich französischen Generalconsul hier selbst, Herrn Gustav Reichen, ist eines des F. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten das Exequatur für die siegreiche Stadt ertheilt worden. — Der frühere Senator v. Bernus hat in einem an den Frankfurter Senat gerichteten Schreiben aus Stütz Neuburg vom 10. d. R. seinen Rücktritt aus dieser Amtschaft, unter Verpflichtung um alle Kompetenzen, angemeldet und gleichzeitig um seine Entlassung aus dem Frankfurter Bürgerverbande nachgesucht. Motiviert wird dieser Schritt durch die Rücksicht auf die gegenwärtig in Frankfurt aufzuhaltenden Verhältnisse, welche, obwohl Frankfurt außerhalb des Krieges in volliger Neutralität gehandelt habe, als Folgen des Krieges über die Stadt hereingetrieben seien und es ihm unmöglich machen, seine Pflichten gegen seine Vaterstadt zu erfüllen. — Dem Bernhus noch werden, unabhängig von einander, in mehreren hiesigen Kreisen Vorstellungen wegen Beurtheilung des bekannten, ursprünglich als Contribution eroberten, ca. 6 Millionen Gulden an die Behörden in Berlin vorbereitet.

**Oldenburg.** 28. December. (B. B.) Bis heute war der neuwählte ordentliche Landtag des Großherzogthums einberufen. Von den 50 Abgeordneten hatten 47 sich eingefunden. Es handelte sich heute zunächst um eine vorläufige Wahlprüfung. Die Versammlung glaubte mit der vorläufigen Wahlprüfung schon fertig werden zu können, und es ward regierungssichtig bewertet, daß abdann sofort die Eröffnung des Landtages würde vorgenommen werden. Man rechnet alljeßlich darauf, daß der Landtag in kurzer Zeit die ihm obliegenden Geschäfte erledigen werde.

**Altenburg.** 30. December. Nach dem jetzt erfolgten Abschluß der Rechnungen sind dem unter dem Vorsteher ihres Hofs der Herzogin Agnes zusammengetretenen Frauenverein für Unterhaltung verwundeter und erkrankter Soldaten, abgesehen von einer großen Menge Votum, 1000 Thlr. gesammelt worden. Hierzu wurden 1117 Thlr. zu Haftungen an die Lazarett in Dresden, Prag, Schweidnitz, und am Unterhaltungsvereine in Berlin, 550 Thlr. ca. aber zur Auszahlung von Lazarettgegenständen und Erfüllungen, die außer den schon genannten Orten noch nach Prag, Bischofswerda, Altenburg, Langensalza und Löbau versendet wurden, verwendet. Über den Rest von ca. 1500 Thlr. ist in diesen Tagen in der Weise verfügt worden, daß davon 1000 Thlr. für den Lazarettunterhaltungsverein in Berlin, 500 Thlr. für einen gleichen Verein in Dresden bestimmt wurden. Für das gleicherfalls nur durch Privatbeiträge hier begründete Kriegslazarett gingen außerdem 2312 Thlr. ein, wovon 1550 Thlr. verausgabt werden sind.

**Büdingen.** 28. December. (H. N.) In der heutigen Versammlung der Kaufmannschaft, welche als Fortsetzung der vor acht Tagen abgehaltenen stattfand, standen sich die beiden Parteien in fast gleicher Stärke gegenüber. Doch siegte anfangs die Partei, welche den Fortbestand der Kaufmannschaft unter unmittelbar ähnlichen Verhältnissen, wie sie jetzt sind, wünscht, gegen die andere Partei, welche für eine Auflösung der jüngsten Kaufmannschaft und Neuconstitution derselben als freie Gemeinschaft auftritt, indem jene den Daggschen Antrag auf Niederschlag einer Vermittelungskommission mit 145 Stimmen gegen 138 ablehnte. Hierauf stellte der Führer der unterliegenden Partei, Herr Daggs, jedoch den Antrag: „Die Kaufmannschaft möge erklären, daß unbedingter Anfall an den Volksertrag für Lübeck wünschenswert sei, und wolle den Senat ersuchen, es möge der diesjährige diplomatische Vertreter in Berlin dahin instruiert werden, daß er im Sinne dieses Antrages wirke.“ Nach einer stürmischen, teilweise sogar tumultuarischen Debatte wurde die Zulässigkeit dieses Antrages bei namhaftem Auftritt mit 125 Stimmen gegen 109 beschlossen und vom Präses der Handelskammer die Zustimmung erlangt, daß die Handelskammer die Bekämpfung dieses Antrages so beschleunigen solle, daß der Antrag binnen 14 Tagen in der Kaufmannschaft selbst zur Verathung gelangen könnte.

\* **Wien.** 30. December. Die heutige „W. A.“ veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile das auf Grund des Septemberpatentes erlassene Finanzgebot für das Jahr 1867. Nach denselben betragen die Gesamtausgaben 433,996,000, die Gesamteinnahmen 407,297,000 Gulden. Die bestehenden außerordentlichen Steuergeschäfte werden wie im vergangenen Jahre weiter eingezogen. Zur Deckung des Defizits von 26,999,000 Gulden, sowie zur Deckung der noch aus dem Jahre 1866 zu bestreitenden Ausgaben von 51,034,000 Gulden sind jene 79,495,000 Gulden zu verordnen, die aus den diesjährigen Kreditoperationen vom 5. Mai, vom 25. Mai und vom 25. August noch verfügbar sind.

Der angekündigte Vertrag des Finanzministeriums bedauert, daß die Staatsfinanzen im Jahre 1866 hinter dem Voranschlag bedeutend zurückgeblieben sind. Ungeachtet in dem (auf Erhaltung des Friedens berechneten) Staatsvoranschlag 1866 der Bruttoertrag der Einnahmen um 23,770,000 Gulden geringer als jener des Vorjahrs 1865 angestellt worden war, so fein in den Monaten Januar bis insl. Mai 1866 doch noch die direkten Steuern um 12 Millionen Gulden, und die indirekten Steuern um 5 Millionen Gulden unter dem Voranschlag geblieben. Die Ursachen dieses Rückgangs waren zweit: allgemeine Verstärkung der wirtschaftlichen Zustände, langjährige Stützung des Handels und der Industrie, Zurückbleiben des Eisenbahnbauens, Verarmung des Grundbesitzes, Knappheit der Geldcirculationsmittel, Schwäche der Kapitalstruktur, der Credit- und Konsumtionsfähigkeit, welche waren sie mehr drücklicher Natur. In der Botschaft und Ost-Galizien Dungertypus und Rothland, in Ungarn die Nachwirkungen der letzten Milzhölzer und niedrigste Getreidepreise, in den innerösterreichischen Alpenländern infolge des Danuberliegens der Eisenindustrie zunehmende Armut. Die unerhörten Spätfrüchte schienen das Maß des Elends zu erfüllen, in ganzen Kulturregionen wurde die Hoffnung des Erntezugangs vernichtet und die Steuerlast gelöscht. Den empfindlich verringerten Einnahmen steht eine enorme Überschreitung des Preliminars in den Staatsausgaben des Jahres 1866 gegenüber. April

1866 sei allerdings der Staat nicht nur auf das Strengste gestattet, daß Solche, die zum Landsturm gehörten, eingehalten werden, sondern die Gehaltungsunterschreitung von 10 Jahren in Linie, Reserve und Landwehr der obersten Rechnungscontroleurin zeigen, daß in den Monaten Januar bis insl. 30. April 1866 die gesamten Ausgaben zusammen um 13,427,000 Gulden weniger als die auf die genannten vier Monate entfallende Voranschlagsquote betrugen, was, nebenbei bemerkt, die Brandlosigkeit der Hauptzoll, Österreich und durch seine Rüstungen hervorgerufen, in das heißtt nicht liegt. Die Überschreitung des Armeekubus betrug 164½ Millionen, das Civilverwaltungsparität im April 13, am Jahresende nur 4 Millionen. Der Voranschlag für das Jahr 1867 weist gegen das Normalbudget von 1866 eine Herabminderung im Hause von 2½, Civilverwaltung 2%, Militär 15 Millionen nach. Durch die Organisation wird ein Mehraufwand nicht erforderlich, weil Ueberhöhung vorhanden sind. Das Handelsministerium weist einen Mehraufwand von 2½ Mill. zu wirtschaftlichen Zwecken nach; für Kriegsmilitärabidigung liegen 17, für Rothstandarten 18½ Mill.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gestern bewilligte der Landtag nach langer betreuter Debatte das Wiener Kommunalwahlrecht von 25 Millionen. Schmerling sprach dafür. Herbst zu Ehren findet heute ein Diner der Reichsratsdeputirten statt.

— (Woh.) Stärker war die vorgerigste Abwendung des Landtags, Tagessordnung: Wahlreform, Vermehrung der Abgeordneten Wiens und städtischen Landes. Bei nameinerlicher Abstimmung wurde der Ausführungsantrag, vier Abgeordnete für Wien, vier für Landgemeinden, wegen Mangels der erforderlichen Zweidrittelmehrheit verworfen, dagegen die Vermehrung um einen Abgeordneten für den Bezirk Margarethen und einen für Schönbrunn angenommen. Gest



## Dank und Quittung.

Die unterzeichnete Direction kann nicht umhin, nach der Rückkehr ins Vaterland mit geschrägtem Herzen den Dank für die vielen, aus allen Theilen des liebsten Vaterlandes während des Krieges ihr zugegangenen Gaben der Liebe zur Unterstützung der verwundeten und kranken Soldaten, an Wäsche, Verbandsmitteln, Eigentümern, Wein und Geld auszusprechen. Besonders ausgedehnt hat sich in dieser Hinsicht die Genossenschaft der Johanniter, der internationale Verein und die von ihm abgesetzten Herren und Frau Simon, ferner die Stadt Dresden und das treue Voigtsland, welches letztere sogar Krankenwärter hatte unterrichten lassen und sie der Armee nachschickte. Durch diese reichen Hülfsmittel ist es möglich gewesen, nicht allein den in unsrer Hospitalen liegenden Kranken und Verwundeten auf ihrem Schmerzenlager manche Erleichterung, Erquickung und Annehmlichkeit zu verleihen, sondern auch den in Böhmen, Mähren, Ungarn u. perstret liegenden Sachsen durch besondere dazu abgesetzte ärztliche Commissionen gleiche Hülfe angeboten zu lassen.

Das Beweisstück, den tapfern Streitern für das Vaterland auch in der Ferne ihre Leiden gelindert, ihnen gehangen mit dem Vaterland erhalten zu haben, ist die einzige, aber auch schönste Belohnung der edlen Geber.

Die speziellen Belege zu den nachverzeichneten Ausgaben können täglich von 3 bis 4 Uhr in der Expedition der unterzeichneten Direction eingesehen werden.

Dresden, im December 1866.

Die Sanitäts-Direction der Königl. Sächsischen Armee.

Dr. August Günther, Generalstabsoffizier.

## Berechnung

derjenigen Geldbeträge, welche der Sanitäts-Direction zur Unterstüzung der verwundeten und kranken Soldaten aus Sachsen zugegangen sind.

Thz.	Ngr.	Fl.	Fl.	Fr.	Einnahme.		Datum.	Beleg-Nr.
651	10	—	700	—	durch Herrn von der Planitz		23. Juli.	
200	—	—	—	—	durch Herrn Hauptmann v. Weiß		27.	
150	—	—	—	—	von Frau Maria v. Gabelitz aus Marienberg		15.	
250	—	—	—	—	von Herrn Louis Wolf aus Döbeln bei Meißen		31.	
37	5	—	—	—	durch den Feld-Inspekteur von der Landeshauptmannschaft zu Plauen		9. August.	
10	—	—	—	—	durch Hauptmannsgeiger von der Landeshauptmannschaft zu Plauen		29.	
100	—	—	—	—	von der freiwilligen Sanitäts-Compagnie zu Reichenbach			
50	—	—	—	—				
32	—	—	—	—				
1500	15	—	1070	85	Summa der Einnahme.			
150	—	—	—	—	an den Hauptmann Dr. Raundorf zur Vertheilung an Kraut des 2. Feldhospitals		23. Juli.	
150	—	—	—	—	an den Rittmeister Siegler, dsgl. für das 3. Feldhospital		23.	1.
150	—	—	—	—	an den Brigadierschirurg Leut., dsgl. für das 4. Feldhospital		27.	2.
37	5	—	—	—	an den Major Schön zur Vertheilung an Kraut des 2. Feldhospitals		25.	3.
10	—	—	—	—	an den Oberleutender Berger vom Hauptquartier		30.	4.
5	—	—	—	—	an den Oberleutender Ritter		5. August.	5.
150	—	—	—	—	an den Regimentsstabsarzt Schneider zur Vertheilung an Kraut des 1. Feldhospitals		8.	6.
100	—	—	—	—	an den Brigadierschirurg Leut., dsgl. für das 4. Feldhospital		8.	7.
400	—	—	—	—	an den Rittmeister Raundorf und Dresden zur Vertheilung an Kraut der unterzeichneten liegenden Kranken		16.	8.
—	—	85	—	—	an den Brigadierschirurg Leut. Tanne, dsgl.		22.	9.
100	—	—	—	—	an den Hauptmann Dr. Raundorf zur Vertheilung an Kraut des 2. Feldhospitals		23.	10.
—	—	244	—	—	an den Professor Dr. Graue und Rittmeister Dr. Siegel, dsgl. an die in Böhmen u. perstret liegenden Kranken		23.	11.
—	10	4	73	—	an den Professor Dr. Graue und Rittmeister Dr. Siegel, dsgl. an die in Böhmen u. perstret liegenden Kranken		23.	12.
—	—	6	—	—	an den Rittmeister Siegler, dsgl. für die Kranken der 2. Ambulances		23.	13.
—	—	8	62	—	Frocht für die aus Böhmen für die Hospitalen erhaltenen Zigarren		23.	14.
—	—	108	—	—	an den Rittmeister Siegler zur Vertheilung an die in Böhmen zerstreut liegenden Kranken		23.	15.
—	—	100	—	—	an den Oberleutnant Hellner, dsgl. für die Kranken der 2. Ambulances		31.	16.
—	—	100	—	—	an den Hauptleutnant Dr. Schad, für die 2. Ambulance		10. Sept.	17.
—	—	100	—	—	an den Feldwebel Süßel zur Vertheilung für die Kranken im Hospital		13.	18.
—	—	200	—	—	an den Major Schön, dsgl. für das 2. Feldhospital		17.	19.
—	—	100	—	—	an den Rittmeister Dr. Michaelis, dsgl. für die 1. Ambulance		17.	20.
2	50	—	—	—	für eine Reihe für den Krankenwärter Herklotz im 2. Feldhospital		18.	21.
25	—	—	—	—	an den Oberleutnant v. Hennig zur Vertheilung an die Kranken in Kranichberg		18.	22.
10	—	—	—	—	an den Rittmeister Wissler		18.	23.
15	—	—	—	—	an 10 Betwande durch Corporal Ritter		19.	24.
—	—	5	—	—	an den Soldat Friedrich, 1. Comp. 6. Bat.		20.	25.
—	—	2	—	—	an den Soldat Karl Herm. Seifert, 4. Comp. 6. Bat.		20.	26.
5	—	—	—	—	an den Soldaten Karl August Körner, 4. Comp. 14. Bat.		20.	27.
—	—	—	—	—	Karl August Jöppel, 2. Comp. 14. Bat.		6. October.	28.
29	—	—	5	—	Albert Emil Saß, 4. Comp. 14. Bat.		11.	29.
—	—	—	—	—	an den Feldpräydrat Brücke für die Kranken in Kranichberg			
—	—	—	—	—	an den Regimentsstabsarzt Böhlund für drei Brillen an Büchsenmacher			
—	—	—	—	—	Käfer und Sattler Brene			
10	—	—	—	—	an den Oberleutnant Hennig zur Vertheilung an die Kranken in Kranichberg		9.	31.
50	—	—	—	—	an den Rittmeister Delbig I. für die in Böhmen zerstreut liegenden Kranken		23.	32.
50	—	—	—	—	an den Rittmeister Dr. Siegel, dsgl.		18.	33.
20	—	—	—	—	an den Hauptmann Rottla, dsgl. für Kraut des 6. Feldhospitals		28.	34.
2	—	—	—	—	an den Major Hermann Janig, 1. Comp. 2. Bat.		26.	35.
80	—	—	—	—	an den Oberleutnant v. Hennig, zur Vertheilung an Kraut des 5. Feldhospitals		1. Novbr.	36.
29	—	—	—	—	an den Hauptmann v. Seckendorf, dsgl. für Kraut des 6. Feldhospitals		5.	37.
1500	15	—	1070	85	Summa der Ausgabe.			

## Couponszahlung.

Coupons von Werthpapieren aller Art, welche am 1. Januar 1867 fällig sind, können bei Unterzeichnetem erhoben werden.

Dresden, im December 1866.

**C. A. Wallerstein,**  
Schloßstraße Nr. 14.

## Vorlesungen

der Mitglieder des Literarischen Vereins.

Im Hotel de Pologne Mittwoch Abend von 7½ bis 8½ Uhr.

Eingeladen ist an 20. Decr. bei den Herren Buchdruckerei und Buch; Abends beim Postmeister im Hotel de Pologne und am 1. Jan.

Mittwoch den 2. Januar:

## Dritte Vorlesung des Herrn Dr. R. Doebe.

Dreist. Bild auf der Geschichte der Vereinigten Staaten Amerika. Missouri. In Salle. Der Missouri-Kompromiss. Der Texas-Akzise Street. Seefahrtskampf. Vorlesung zwischen Nordamerika und Deutschland. Einheit und Freiheit.

Hiermit zeige ergeben an, dass ich unter bestem Tage meinen Sohn und mehrjährigen Mitarbeiter Louis als Theilhaber im mein-

Gürtler-, Bronze- & Galanterie-Geschäft aufgenommen habe.

Wir werden dasselbe vereint unter der bisherigen Firma führen und bestehen bleiben, das uns seither in so reichem Maasse an Theil gewordene Vorfahren uns auch ferner zu erhalten.

Dresden, den 1. Januar 1867.

**L. A. Seyffarth,**  
Hof-Gürtler.

Die italienischen Marmorwaaren, welche ich zu Renommé eignen, müssen zu außerordentlich billigen Preisen, binnen 3 Tagen ausverkauft werden, im Bazar, Hofstraße 29.

Villi's Theater im Gewandhaus-Saal, täglich große Vorstellungen, bestehend in Minst., Piazz., Ballett und Sprühn. Spielen.

Preise der Plätze: Nummerierter Stuhl 15 Ngr., 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 8 Ngr., Galerie 3 Ngr., Kinder sitzen auf dem 1. und 2. Platz die Hälften.

Ballett findet zu jeder Tagessicht. Eintrittspreise: Nr. 9 bei Herrn

Gallier Edward Krusse und Albrecht an der Gasse zu hören.

Eintritt 6½ Uhr. Eintritt spätestens 7½ Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Das Kärtchen durch die Programme.

In der am 29. December im Oberamtsgerichtssitz abgehaltenen Versammlung der

**Dresdner freisinnig-deutschen Partei**

findet von den zahlreichen erschienenen Wahlern ein Consilium für die Wahl zum Reichstag

für den 5. Wahlkreis, Wahlort: Dresden,

**Herr Geh. Reg.-Rath Oberländer.**

für den 4. Wahlkreis, Wahlort: Dresden u. s. w.

**Herr Advocat Dr. jur. Schaffrath.**

angesehenen.

Programme unserer Partei liegen im Geschäftssalon unseres Comitets

des Herrn A. Niemann, Hofstraße Nr. 20, Dresden, den 29. December 1866.

**Das Wahl-Comité.**

**Adr. Judeich, Vorsteher.**

**W. Delbrück, Schriftsteller.**</p